

# BOOM! 48 STUNDEN NEUKÖLLN KUNSTFESTIVAL BERLIN

WIR ALLE SPIELEN EINE WICHTIGE ROLLE BEI DER VERWIRKLICHUNG TIEFGREIFENDER VERÄNDERUNGEN.

19 - 21 JUNI 2020



Alexandre Liberato partizipiert am diesjährigen Festivalprogramm mit einer speziell bearbeiteten Version einer Videoinstallation, die sowohl in Form eines Online-Videostreams während der gesamten Festivalzeit, als auch als physische Projektion auf das Gelegenheiten-Berlin Schaufenster (Weserstr. 50, 12045 Berlin) präsentiert wird.

## BIG WHITE LIES – 48hNK

Video-Loop-Installation, 2'19", Farbe, Ton.

<https://48-stunden-neukoelln.de/de/event/big-white-lies>

Die Videoinstallation ist durch eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen sozialen, politischen und ökologischen Paradigmen motiviert und versucht, das individuelle Gewissen zu wecken und zum Nachdenken über tiefgreifende zukünftige Veränderungen anzuregen. Berlin ist eine Stadt mit einer aktiven Stimme, die ständig aktuelle Modelle in Frage stellt, nicht nur durch öffentliche Demonstrationen, sondern auch durch private Gesten, und bietet die ideale Bühne für eine Wertediskussion sowie die grundlegenden Instrumente und die Offenheit, unsere Gesellschaft zu kritisieren.

Die Idee zum Kunstwerk entsteht nach der Lektüre des Buches "Plantation Memories. Episodes of Daily Racism", UNRAST VERLAG, 2018, von der in Berlin lebende portugiesische Schriftstellerin, Psychologin und interdisziplinäre Künstlerin Grada Kilomba, die sich in ihren Werken u.a. kritisch mit Rassismus und Postkolonialismus auseinandersetzt. In ihrem Buch macht sie deutlich, dass, wenn auch oft in verschleierter Form, falsche Paradigmen auch heute noch als Wahrheiten weitergegeben werden, und es ist dringend notwendig, die Welt mit einem kritischen Sinn zu sehen. Diese kathartische Erfahrung löst eine persönliche Reflexion aus, die durch diese Videoinstallation vermittelt wird. Es handelt sich also um eine Kritik an der weißen postkolonialen Gesellschaft, der so genannten entwickelten und doch auf einer Ökonomie der Ungleichheiten basierenden, sowie Machtspielen, die Menschen und Länder in einer ungünstigen Situation ausbeuten und auf einer nicht nachhaltigen Nutzung von Umweltressourcen beruhen. Die fortschreitende technologische Entwicklung, die als Regulator der sozialen Gleichheit dargestellt wird, wird dennoch dazu benutzt, Ideologien der Vergangenheit aufrechtzuerhalten, und der scheinbar vielversprechende Boom ist in Wirklichkeit ein Weg, der uns blind macht.

Die Installation zielt darauf ab, die Aufmerksamkeit auf globale Fragen zu lenken und diese zu diskutieren, mit Auswirkungen auf lokaler und individueller Ebene. Nicht nur die menschliche Tragödie der Flüchtlingseinwanderung, die ständige Verletzung der Menschenrechte in der ganzen Welt, die unvermeidliche Realität des Klimawandels, sondern auch die wachsende Akzeptanz und Stärkung der rechtsextremen Politik, wie in Deutschland die Alternative für Deutschland, die soziale und demokratische Werte, nämlich die Rechte der LGBTQ+-Gemeinschaft, in Frage stellt. Die Installation wird auf dem Festival in Form eines Videos präsentiert, das eine dreidimensionale Struktur zeigt, in der bewegte Bilder und sich wiederholende Klänge, ähnlich wie Mantras, den Betrachter umgeben und eine zunehmende Atmosphäre der Selbstbeobachtung schaffen, die zu Meditationszuständen anregen und den Moment der Selbsterkenntnis einzufangen sucht. In der Installation sind zwei Aneignungszustände vorhanden. Im ersten Teil, der die von zwei Charakteren mit verbundenen Augen inszenierte Aufführung betrachtet, hat der Betrachter das wachsende Gefühl, zum Protagonisten der Handlung zu werden, bis verstörende Bilderblitze im Hintergrund erscheinen, gefolgt von völliger Dunkelheit, die ein völliges Eintauchen in die Erfahrung ermöglicht. Die Blitzbilder sind absichtlich verzerrt und invertiert. Es sind Negative, die der Realität der im Video dargestellten Figuren fremd sind. Sie wirken wie ein Instrument, um beim Betrachter ein Gefühl der Angst zu erzeugen. Anstatt auf exakte Themen hinzuweisen, wollen sie eine freie Interpretation ermöglichen. \*Sound Design by Rafael Estrela

Alexandre Liberato lebt und arbeitet in Berlin. Sein Werk umfasst ein breites Feld von Medien, wie Malerei, Zeichnung, Fotografie und Video. Er hat einen Abschluss in Architektur von der Technischen Universität Lissabon und nahm am Programm "CREART - Artistic and Creative Research Labs" in Barcelona teil. In seiner künstlerischen Praxis erforscht Alexandre die Verbindung zwischen Körper und Geist. Bewegung und Performance sind die grundlegenden Elemente, um diesen Prozess der Befreiung auszulösen. In diesem Prozess gelangt der Körper in eine Dimension, in der die Zeit nicht mehr gilt und der Raum unendlich ist. Neben der metaphysischen und spirituellen Dimension ist im gesamten Spektrum seiner Kunstwerke auch eine emanzipatorische politische Intention präsent.